

Reisebericht

"Nordwest -- hart an der Grenze" vom 30.6. - 4.7. 2021



Reiseleitung Thomas Griesohn-Pflieger, 14 Teilnehmende
Unterkunft in Hamminkeln

Höhepunkte:

- Eine tolle nächtliche Ziegenmelker-Beobachtung!
- Flamingos und Schwarzkopfmöwen im Zwillbrocker Venn
- Bartmeisen, Wasserralle, Baumfalke, Beuteübergabe von Rohrweihen in den Rieselfeldern Münster
- Wasservogelvielfalt in den Ouden Rhijnstrangen (den alten Rheinarmen) im Gelderland mit Löfflern, Silberreihern, Limikolen, Uferschwalben und Seeschwalben.
- Sehr nahe und intime Beobachtungen an einer Trauerseeschwalbenkolonie
- Parade der Wiesenvögel auf der Bislicher Insel

30.6. 2021

Bei einem langen nachmittäglichen Spaziergang durch die Dingdener Heide genießen wir die Kleinvogelfülle mit etlichen **Schwarzkehlchen**, Wiesen- und Baumpiepern, Gold- und Rohrammern, vielen Dorngrasmücken, Feldspatzen, Lerchen. Und können auch **Brachvogel**, Kiebitz auf die Liste setzen.

Nachts besuchen wir abermals die Heide und können wunderbare Beobachtungen von drei **Ziegenmelkern** machen. Glühwürmchen und die friedliche Atmosphäre im dunkler werdenden Wald auf dem Rückweg sind auch ein besonderes Erlebnis.



Naturgucker-Gebiet:

[Dingdener Heide](#)

1.7. 2021

Nach einer Stunde Fahrt erreichen wir das ehemalige Moor mit dem Flamingosee, Feuchtheide und Moorresten. Leider beginnt es zu regnen und so beobachten wir hauptsächlich aus der großen Hütte und dem Beobachtungsunterstand am Rundweg. Später steigen wir auf den Beobachtungsturm und sehen von dort aus auf den Flamingosee. Neben der Besichtigung der Orchideenwiese (Gefleckte Fingerwurz), beobachten wir auf der Flamingoinsel neben der Lachmöwenkolonie **Rosa-** und **Chileflamingos**, Lachmöwen, Nonnen-, Grau- und Nilgänse und können sogar **Schwarzkopfmöwen** mit Küken entdecken. Auch junge Flamingos werden nach einiger Zeit gefunden.

Leider gibt uns das schlechte Wetter keine Chance den Rundweg zu laufen



und so beschließen wir eine Mittagspause in Greven einzulegen, die wir in einer malerischen (oder pittoresken?) Imbissbude verbringen.

Versunken Bokelt ist unser nächstes Ziel, das schon auf dem Heimweg liegt. Dort beobachten wir Flussseeschwalben und Sturmmöwen an ihren Brutflößen. Das Wetter ist besser geworden, es regnet nicht mehr. Austernfischer, Flussregenpfeifer, Sturmmöwen, Flussseeschwalben unterhalten uns.

Weiter geht es durch die Dingdener Heide in Richtung Dingden. An einer Feldscheune entdecken wir, wenn auch auf etwa 300 Meter Entfernung – einen jungen **Steinkauz**, der sich im Spektiv beobachten lässt.

Auf dem Weg zur Konditorei Winkelmann, in der wir Kaffee, Tee und Kuchen genießen wollen, laden uns Wasserbüffel an der Straße, auf deren Rücken Stare spazieren, zu einem ausgiebigen Zwischenstopp ein. Der Regen hört auf und wir hoffen auf besseres am Wetter am nächsten Tag.

Naturgucker-Gebiet:

[Zwillbrocker Venn](#)

[Versunken Bokelt](#)

2.7.2021

Nach dem Frühstück erreichen wir nach einer reichlichen Stunde die **Rieselfelder Münster**. Vom Parkplatz am Heidehof aus laufen wir bis zur E1-Fläche ("Großer See"). Unterwegs dorthin beobachten wir Turmfalken, Zwergtaucher und Enten, hören Wasserrallen und einen Feldschwirl. Ein **Sumpfrohrsänger (Bild)** am Weg lässt sich sogar manchmal für Sekundenbruchteile sehen. Ein Höhepunkt ist die Beuteübergabe eines **Rohrweihen-Vaters** an sein Kind in der Luft!

An der großen Wasserfläche ist wie immer die Masse der Vögel zunächst verwirrend. Nach und nach entdecken wir einen Dunklen Wasserläufer, vier Uferschnepfen, einen Löffler, Kiebitze, viele Gründelenten (Stock-, Löffel-, Schnatter-, Krickenten), aber auch Tauchenten wie Reiher- und Tafelenten. Schwäne, Kormorane, zig Lachmöwen auch noch mit Küken, Nilgänse und sehr viele Brandgänse, ein Schwarzhalstaucher ergänzen das Bild. Mittlerweile ist es heiß geworden.

Vom Aussichtsturm aus vertiefen wir die Beobachtungen und entdecken unter anderem zwei schöne Hohltauben, einen Grünschenkel und weit entfernt Herings- und Steppenmöwen. Dann geht es die offiziell für KFZ gesperrte Straße entlang und die Entdeckerfreude wird noch größer, als die Gruppe sowohl eine juvenile **Wasserralle** und drei **Bartmeisen** entdecken kann. Waldwasserläufer sind auch dort. Parallel wird ein **Baumfalke (Bild)**, der über dem Schilf Libellen jagd, beobachtet.

An unserer letzten Station bestaunen wir Rostgans-Eltern mit elf Küken!



Am Nachmittag kehren wir in die Gaststätte Heidehof ein und erholen uns von den Beobachtungen und der zunehmenden Wärme. Dann treten wir den Rückweg an.

Naturgucker-Gebiet:

[Rieselfelder Münster](#)

3.7.2021

Jenseits der Grenze finden wir gut geschützte und gestaltete Feuchtgebiete in Holland. Wir beobachten bei Aerdt und südlich von Arnhem am Jezuitenwaai. Bei **Aerdt** setzen wir mit einer von Hand betriebenen Treidelfähre über einen breiten Wassergraben. Die anschließenden Beobachtungen am Rande des sehr großen Altarmgebietes sind sehr fruchtbar mit Fluss- und Trauerseeschwalben, Silberreiher und Löfflern, Störchen, **Grünschenkel**, Bruch- und Waldwasserläufern, Säbelschnäblern, Kiebitzen, Austernfischern, Flussregenpfeifern. Viele Uferschwalben (**Bild**) (samt Kolonie) können wir beobachten, Enten, Taucher, Brandgänse und in einem kahlen Baum einen **Wanderfalken**.

Weiter geht's nach gut zwei Stunden nur wenige Kilometer entfernt zum Jezuitenwaai. Löffler, Silberreiher, im Flug klappernde Störche und – das Highlight ! – intime Beobachtungen an der **Trauerseeschwalbenkolonie**. Dazu kommt noch ein **Kuhreiher**, der hier ein seltener Gast aus dem Südwesten Europas ist! Eine nahe Präsentation eines Wiesenpiepers (**Bild**), **Mittelmeermöwen** und viele, viele Eindrücke auch von Pflanzen, Insekten und der Landschaft unter den ziehenden hohen weißen Wolken begleiten uns in die Mittagspause.

Nachmittags besuchen wir als letzten Gebiet das Waterrijk Lingenden unmittelbar südlich von Arnhem. Das Waterrijk ist offensichtlich ein noch neues Ausgleichsgebiet für die umgebende Bebauung aus Siedlung und Industriebauten. Es ist als Wildnisgebiet (ohne Beweidung) konzipiert, bietet Altgras flächen, Wassergräben und kleine und eine große Wasserfläche. Wir beobachten gut und nah die Jagd eines Baumfalken. An der großen Wasserfläche erstaunen uns ein Dutzend Löffler, Säbelschnäbler, Rotschenkel, Kiebitze, Flusseeeschwalben, Flussregenpfeifer - davon fast alle mit Kindern und dazu Trauerseeschwalben, viele Enten, eine Versammlung von Großmöwen, Silberreiher, Schwäne. Kurzum: Es gibt jede Menge zu sehen!

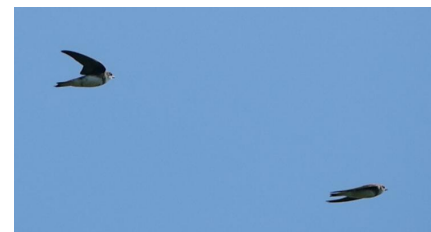
Pünktlich zum Abendessen sind wir wieder zurück.

Naturgucker-Gebiet:

[Aerdt - Altrhein Gebiet Ost](#)

[Jezuitenwaai und Umgebung](#)

[Waterrijk Lingenden](#)



4.7.2021

Nach dem Frühstück besuchen wir die Bislicher Insel, parken auf dem neuen Deich und laufen durch die Wiesen zu den Flutmulden. Dabei können wir singende Schafstelzen, Feldlerchen, Goldammern und sogar eine **Graumammer** sehen. Einen **Feldschwirl** und mind. zwei **Wachteln** hören wir nur, aber immerhin! An den Flutmulden erwartet uns viel "Jungvolk". Graugänse, Stockenten, **Rotschenkel** und Kiebitze aber auch die tiefschwarzen Wasserbüffel haben Kinder. Es gibt viel zu sehen: Flusseeeschwalben gaukeln vorbei oder machen auf einem Pfahl im Wasser Pause, Kiebitze vertreiben Milane, ein **Wanderfalke** braust über die Mulde, Sturmmöwen fliegen vorbei, Löffler unterhalten uns mit ihrem Marsch an der Wasserkante entlang und immer wieder lauschen wir dem Gesang der vielen Lerchen und Schafstelzen.

Nach der Abschiedssuppe unternimmt die weiter abgeschmolzene Gruppe noch einen Ausflug zum "Versunken Bokelt". Wir beobachten hier: eine badende Schafstelze, einen lauernden **Eisvogel**, das Familienleben der Graugänse. Schon beim Abfahren ertönt durch das geöffnete Autofenster das typische "dideroit" des **Gelbspötters**. Natürlich halten wir an und dann können wir den munteren Sänger einige Male fliegend sehen. Auch ein Gimpel-Paar ergänzt die Liste. Ein nahendes Gewitter (**Bild**) lässt uns nicht lange in der Dingdener Heide verweilen, die wir auf dem Rückweg kurz besuchen. Aber **Rohrweihe**, Lerchen und Schwarzkehlchen sehen wir trotzdem. Gegen 16 Uhr sind wir alle auf dem Heimweg.

Naturgucker-Gebiet:

[Bislicher Insel](#)

